

Factsheet und Hintergrund zum LinkedIn Büro in München

Adresse	Hofstatt, Sendlinger Str. 12, 80331 München
Quadratmeter	1.500 m ²
Design	Il Prisma

Bürokonzept

Die DACH-Region (Deutschland – Österreich – Schweiz) ist das Herz Europas, eine einzigartige Region, die sich zwar in verschiedene Länder aufteilt, aber gemeinsame Wurzeln hat. Diese kulturellen, geografischen, historischen und ökonomischen Besonderheiten finden sich auch in der Einrichtung des Büros wieder. Parallel dazu ist LinkedIn als Marke präsent: Davon zeugt der LinkedIns Economic Graph, der im Eingangsbereich eine Wand als netzartiges Relief ziert. Der [Economic Graph](#) ist die Vision, Arbeitsangebot und Nachfrage global abzubilden und auf diese Weise weltweit Talente mit neuen (beruflichen) Möglichkeiten zu verbinden.



Eingangsbereich

Ebenfalls im Eingangsbereich sticht das „In“ aus dem LinkedIn-Logo ins Auge: Jedes Büro hat ein eigenes „LinkedIn“-Logo, das typisch für die jeweilige Region ist. Aufgrund der Wintersportaffinität der Region wurde das Logo aus Skiern und Snowboards gefertigt. Alle „Themenbereiche“ im Büro sind in Zusammenarbeit mit dem lokalen Team und den Architekten entstanden.



LinkedIn Logo im Eingangsbereich

Alpine Elemente wie im Icon finden sich auch sonst im Büro wieder. So ist eine der Sitzmöglichkeiten im Wartebereich ein Sessellift. Das Herzstück der Räumlichkeiten, die große runde Aula in Amphitheater-Form, erinnert an Berge und Täler. Hier kommen viele natürliche Materialien zum Einsatz. Zwei „Bäume“ säumen die kleine „Bühne“, an denen Lampen, die wie Vogelhäuschen aussehen, hängen. Der Bereich dient insbesondere für die globalen wöchentlichen Teamtreffen. Deshalb ist er mit modernster Konferenztechnik ausgestattet, um Teams aus der ganzen Welt zusammenzuschalten.



Aula

Alle Arbeitsplätze befinden sich in einem großen Raum. Hier sitzen die jeweiligen Teams zusammen und auch die Schreibtische der Geschäftsführerinnen Alexandra Kolleth und Barbara Wittmann befinden sich mittendrin. Wer einen Rückzugsort sucht oder länger telefonieren muss, kann sich in eine der im Raum integrierten schalldichten Kabinen oder in eines der würfelartigen Rondelle begeben.



Arbeitsfläche

In einem der Konferenzräume mit dem Namen „Rheintal“ befindet sich der von den Architekten als „Zeitmaschine“ betitelte Raum. Dort wird zum einen die Geschichte des Gebäudes, das von 1945 bis 2010 Zentrale der Süddeutschen Zeitung war, aufgegriffen. Zum anderen ist der Raum eine Hommage an die Tradition in der Uhrenherstellung und der Präzessionsindustrie, für die der DACH-Raum bekannt ist. Um das zu verdeutlichen, wurde im Inneren mit Typographie, Linsen und runden Formen gearbeitet.



Konferenzraum „Zeitmaschine“

Der „Konzertsaal“ ist ein kleinerer, eher informeller Raum, der als Zwischengeschoss unter der hohen Decke „hängt“. Der Raum ist inspiriert von den Musikern des 18. Jahrhunderts. Von den „hängenden Meetingräumen“ gibt es insgesamt drei, neben dem „Konzertsaal“ noch ein „Baumhaus“ mit Hängematte und einen „klassischen“ mit Tisch und Stühlen.



Konzertsaal

Im hinteren Bereich des Büros, in dem ein großer Konferenzraum für bis zu 20 Personen zur Verfügung steht, befinden sich zudem Duschen, ein „Game-Room“ mit Playstation und Spielesammlung sowie ein Ruheraum.

Die hochauflösenden Bilder aus der Beschreibung finden Sie unter diesem [Link](#).